

**Spezial-
Anerkannt**



Conful.

en, 27. Oktober.
melber halbkun-
die in der vorigen
um Schuppe der Re-
nach Pfeilmel-
ichter in einer
zwischen der bay-
regierung über die
des Staatsgerichts-
ein scheint. Die
erzählend die erfor-
regierung unter-

elsbeziehungen.

s, 27. Oktober.
Handelstraße in
tsminister Ray-
n hielt eine Rede,
beziehungen zwischen
ch. Er sagte, die
der Industrie und
schlands, müßten
und durch ge-
auf die parallele
el über einander
eten, wieder her-
in, unter denen
agsbörhandlungen
Frankreich werde
u bringen. Nach
alle ein mögliches
nspahes Einver-

Sinowjews.

n, 27. Oktober.
erklärte. Mac-
jews eine Fäl-
rtrichtigkeit
t, wird die Arbeit
daß jeder Versuch
des inneren Unge-
ird. MacDonald
en hinsichtlich des
die man am Vor-
sei noch ganz und
untersucht.

Beziehungen ugoslawien.

27. Oktober.
tückliche Regio-
ens wissen, er
affen, da der
bis jetzt nicht

da Hilfe.

27. Oktober.
Washington, daß
des Bestehens der
uropa fordert
re Hilfe, und
ewahren. Die
Frieden, der
hört, und nicht
von den Mächten
eben, einen Fried-
t und Gerechtig-

icht.

iffelhof kam
ruppen und Kom-
Polizei stellte die
entföhen zwischen
Reichsmannern in
Berleke, darun-

glischen Handels-
er Schinans er-
rat über das Ex-
den Handels-
acht. Der Mini-
Vertrag.

darungs Regie-
im Eil nicht
an Gering-
mit Weisheit ge-
inz Langer.

Die Aussage
unt sich ein Bild
das im Landes-
erlebte. Das
u und mehrfach
t in 24 nur sehr
Wahrung einer
der Sohn eines
ster armer und
Vater führt, von
gegen die Liebe
ht und betrogen.
Fenster hinaus,
und den Haus-
enden, von dem
n Treue. Film-
haltenen Bilder
teils im Geiste
andlung, die be-
rfohl hatte brin-
er, muß man
h tief das volle
Darsteller dank
er meisteitigen
P. A.

Thalia-Theater.
agte dieser Tage
m pner. So d-
handelt vom
die als Geliebte
Inspiration zu
bringt und dann,
über des Schifft-
tet, ohne daß es
errang einen

Schwierigkeiten.
ch in großen Fi-
der Entleerung
anquation
esufes" ge-

Turnen und Sport.

Städterwettkampf im Kunstturnen.

Bochum schlägt Dortmund und Bielefeld mit 1004:998:892 P.

Der am Sonntag in Dortmund ausgetragene Städterwettkampf nahm in der gutbesuchten Gintachthalle einen glänzenden und wohlgeordneten Verlauf. Nach einigen Worten des Kreisvertraters Prof. Dr. Nebelung stellten sich die drei Städtemannschaften vor. Geurmt wurde in der Reihenfolge Varen, Pferd und Red. Die Bewertung geschah nach den Wettkampfbestimmungen der D. L., nach denen richtige Ausführung der Übung beurteilt wurden. Die höchste zu erreichende Punktzahl in einer Übung war vierzig. Nachdem Dortmund am Varen und Pferd vor Bochum und Bielefeld geführt hatte, konnte Bochum am Red nicht nur aufholen, sondern auch einen Vorsprung gewinnen. Sehr beachtenswert waren die guten Leistungen des 48jährigen W. Rantole (Bielefeld) am Red.

Wertungstafel.

	Teilnehmer	Varen	Pferd	Red	Punktzahl
Bochum	W. Rantole	37	34	36	107
	A. Gers	31	30	34	95
	O. Trümpler	28	33	35	96
	W. Reinhardt	39	34	39	112
	H. Bergotte	30	26	32	88
	H. Ruppe	30	29	28	87
	H. Merz	30	32	40	102
	H. Bödinghoff	30	36	33	99
	H. Kargol	34	35	36	105
	H. Lohwig	34	39	40	113
Summa am Gerät		323	328	353	1004

Bielefeld	W. Rantole	28	27	35	90
	H. Krüger	25	27	34	86
	H. Rantole	38	20	29	87
	W. Rantole	35	32	39	106
	H. Rantole	25	27	22	74
	H. Rantole	25	32	31	88
	H. Rantole	24	26	29	79
	H. Rantole	26	21	39	86
	H. Rantole	28	23	31	82
	H. Rantole	34	32	38	104
Summa am Gerät		288	267	337	892

Dortmund	H. Wittenberg	37	30	29	96
	H. Brodt	29	33	35	97
	H. Kelling	37	36	30	103
	H. Schürhoff	30	26	33	89
	H. Schott	30	34	30	94
	H. Trebing	26	31	36	93
	H. Werder	28	36	32	96
	H. Braun	34	36	36	106
	H. Lohf	34	32	38	104
	H. Blagel	40	40	40	120
Summa am Gerät		325	334	339	998

Pferdesport.

Die Hiesigbürraschung im Gladiatoren-Nennen. Auf welchem Niveau unsere Volkshutudt steht, haben die Beispiele von Baden-Baden bewiesen. Nach heutigem Sonntag auf der Gruenewald-Bahn ent- wickelte wurde. Die besten der letzten Jahr- lange wie Ganelon, Träumer, Hornbori, Fündin und Area wurden von Ran Robert, Fündin und Area wie gemeldet von Sirchels (Weslau). Dieser wachstümliche, der in Ungarn gezogen, nach Österreich von dort nach Deutschland wanderte, zeigte zur- tigen Handicapklasse, gewann allerdings, zeigte zur- tigen seine Mienen und schlug sogar in Baden-Baden auf anormalem Geläuf Hornbori zweimal. Diese Form- antie jedoch unmöglich in Betracht gezogen werden, um hinterher trüb er sich in schlechtester Gesellschaft. Am Freitag war Ran Robert für 3000 Mark- kausen, es fand sich aber kein Abnehmer. Sein Ver- kauer, Herr L. Müller, wird froh sein, daß er es im- alle ließ. Er verdiente ihm in diesem Jahre 66 340 Mark. Für die letzte große Prüfung des Jahres wurde ein Duzend Pferde mobil gemacht. Ostra hatte

om 2800-Meter-Start die Innenreihe und setzte sich nach gut gelungenem Abstieg auch sofort an die Spitze, um in flatternder Fahrt vor Domeneus, Hohe Forste, Fündin und Ran Robert zu führen. Auf der Gegenseite lagen die Pferde fast in ununterbrochener Reihenfolge. In die Gerade bog die Herde in der Reihenfolge Domeneus, Fündin, Ganelon, Träumer, Hornbori und Ran Robert. Mitte der Geraden lagen diese sechs fast in Linie ausgerichtet. Querit nach Domeneus, dann Träumer und auch Fündin. O. Schmidt machte mit Ganelon alle Anstrengungen, die Favoritenreihen zu rei- ten. Auf der Außenreihe wurde Ran Robert im rich- tigen Moment vorgeworfen und gab Hornbori leicht mit einer Länge das Nachsehen. Dichtauf befehle Ganelon den dritten Platz vor Fündin, Träumer und Domeneus. Das Ertraumen des Publikums über dieses Ergebnis steigerte sich noch, als die Totalisatorquote bekannt wurde. 2248:10 hat es seit langen Jahren auf seiner Galopprennbahn in Deutschland mehr gegeben.

Radspport.

Nabrennen auf der Berliner Olympiabahn. Der Franzose Ganelon hatte zwei Tage vor dem Rennen tele- graphisch abgefragt. Ergebnisse: 20. Am. Dauerrennen: 1. Savall 18.22 Min., 2. Savall 20.00 Meter zurück, 3. Miquel (Frankreich) 2400 Meter, 4. Schubert 2000 Meter zurück, 30. Am. Dauerrennen: 1. Savall 24.37 Min., 2. Savall, 3. Miquel, 4. Schubert. 50. Am. Dauerrennen: 1. Savall 40 Min. 17.2 Sek. (neuer Rekord), 2. Savall 40 Meter zurück, 3. Miquel, 4. Schubert bei 27 Am. aufgegeben. Liegerfahren: 1. Lorenz, 2. Ganelon, 3. Stabe, 4. Krend.

Nabrennen Breslau Grünliche. Gute interna- tionale Befechung und prächtiges Herbstwetter verschafften den letzten Rennen auf der Bahn Grünliche einen vollen Erfolg. Ergebnisse: Zweifach - Rennen: 1. Wittig (Berlin) 118.300, 2. Parfist (Paris) 128.400, 3. Weiß (Berlin) 118.400, 4. Thomas (Breslau) 116.800, 5. Wefemolen (Holland) 113.700 Kilometer. Haupt- fahren für Elger: 1. Knappe (Breslau), 2. Kohl (Breslau), 3. Knappe (Breslau), 4. Kohl (Breslau), 5. Kohl (Breslau), 6. Kohl (Breslau), 7. Kohl (Breslau), 8. Kohl (Breslau), 9. Kohl (Breslau), 10. Kohl (Breslau).

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Der neue Amtmann von Weimar.

Weimar, 27. Oktober. Das Innenministerium ist nun doch Ereignis geworden. Da die Gemeindevorteilung sich über die Amtmannfrage nicht einigen konnte, ent- sendet der Oberpräsident einen kommissarischen Amt- mann nach Weimar, der versuchen soll, mit fluger Hand die Wogen wieder zu glätten. Es wird sich nun zeigen müssen, ob der Wille nicht doch im Guten beige- legt werden kann. Der Oberpräsident betraute den Stadtammann Fashmann aus Vuer mit der Lei- tung des Amtes Weimar. Der Genannte wird als ein bewährter Beamter bezeichnet, der mehr als zehn Jahre lang mit Erfolg bei der Stadtverwaltung in Vuer tätig war; politisch hat er sich nicht be- tätigt, er wird als friedlich-demokratisch angesehen. Er hat besonders die Finanzangelegenheiten der Stadt Vuer mitbearbeitet, so daß er also auch in der Aufstellung des Kommunalelats bewandert ist und das Steuerwesen be- herrscht. Er war in der Kriegswirtschaft organisatorisch tätig und führte in Vuer die damalige Kartoffelfelle. Sowohl bei der Arbeiterbewegung als auch in der Bürgererschaft brachte man ihm volles Vertrauen ent- gegen. In der nächsten Gemeinderatsitzung wird sich der kommissarische Amtmann dem Gemeindevorstand bereits vorstellen.

n. Garpen, 27. Okt. Am Sonntagnachmittag fand im großen Saale der Wirtschaftskunde die gut besuchte Monatsversammlung des evangelischen Arbeit- tervereins statt. Es erfolgten fünf Neuauflagen, durch die die Mitgliederzahl auf 228 stieg. Dem Unter- richtungsantrage eines Mitgliedes wurde stattgegeben. Danach folgte eine lebhafte Informationsfeier. Pastor Raulmann führte in Lichtbild und Vortrag die Hauptmomente aus Luthers Leben vor. Am nächsten Sonntag, dem Reformationsfest, unternimmt der Ver- ein einen gemeindefürlichen Auszug. Auftreten bei- nahe morgens 9 Uhr. Die Feste der desabirigen Reformationsfeier bleibt einer späteren Besprechung ver- behalten. Am Schluß wurde eine Kollekte abgehalten. Die Hälfte der Sammlung ist bestimmt für den Kirchen- chor zur Anschaffung von Liedbüchern, die andere Hälfte für den Jungmännerverein. — Die alte Kir-

schule, das älteste Schulgebäude unserer Gemeinde, ist umgebaut worden zu einem größeren Saal für Zwecke der Kirchengemeinde. Ein neuer Anbau enthält oben eine Bühne, unten eine Kassefläche. Der Raum soll das Heim der kirchlichen Vereine werden.

O. Werne, 27. Okt. Heute morgen sind die Anlagen auf der Heide „Heinrich Gustav“, die bisher von der Mium betrieben und verwaltet wurden, geräumt und wieder in deutsche Hände gegeben worden. Die Wohnungen der Bediensteten und die von den Ingenieuren der Mium bewohnten Privatquartiere sind ebenfalls freigegeben worden.

Langendreer, 27. Okt. Die Chaussee auf der Kaltenhardt weist einen sehr starken Kraftwagen- verkehr auf. Um Unfälle zu verhüten, sind Polizei- posten mit der Überwachung betraut. In einem der letzten Abende stand auf dem Straßenbahnreis ein Lastkraftwagen, der von einem Straßenbahn- wagen angefahren wurde, wobei der letztere einige Ver- schädigungen erlitt. Der Wagenführer trägt keine Schuld an dem Vorfall.

Aus dem Kreise Haltingen.

H. Stiepel, 27. Okt. Der Ausschuss für Volks- bildung veranlaßt am 2. November einen Unter- haltungs- und Volksbildungsabend im Rumburgschen Saale. Neben zahlreichen musikalischen Darbietungen hiesiger Chöre und der Stadischen Kapelle sind zwei Vorträge mit Lichtbildern des Seminarober- lehrers Weich über „Stiepel und sein Heren- haus Kempten“ und „Nachbarburg“ vorge- sehen. — Auf der Heide „Julius Philipp“ soll sich der Schlepper S. von hier eine schwere Querschnung der Hand zu.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

Wattenfisch, 27. Okt. Das Gollamt Watten- fisch, Wollfisch, ist wieder eröffnet. Die Zahl der Erwerbslosen ist in der Stadt auf 268, im Amt auf 121 zurückgegangen. — Durch eine Verord- nung der Stadtpolizeiverwaltung wird der Laden- schluß allgemein auf 7 Uhr abends festgelegt; außer- geschäfte dürfen Samstags bis 9 Uhr geöffnet sein, aber nach 7 Uhr nichts mehr verkaufen. — Warenverkehrs- können Samstags von 1½ bis 1½ Uhr verlaufen; Vad- waren dürfen Samstags nur von 1½ bis 3 Uhr über die Straße verkauft werden; Frischbrot Samstags von 1½ bis 1½ Uhr. Das Nachschubrecht wird in Erinnerung ge- bracht. — In der Friedensstraße fand am Sonntag im Anhang auf den Hauptgottesdienst, in welchem der Erzbischof der Synode Pastor Heinrich (Werne) die Predigt über das Sonntagsevangelium hielt, die Wahl des dritten Pfarrers der evangelischen Gemeinde unter Leitung des Superintendenten Kallhoff (Waben- dorf) statt. Im ersten Wahlgang wurde für die erste- stige 1. Pfarrstelle Pastor Vonne, bisher Inhaber der 2. Pfarrstelle, einstimmig gewählt. Für die 2. Pfarr- stelle wurde hierauf Pastor Müller, bisher Inhaber der 3. Pfarrstelle, mit Einstimmigkeit gewählt. Bei der nun folgenden Wahl für die 3. Pfarrstelle, welche auf Antrag durch Stimmzettel vorgenommen wurde, erhielt der Synodal-Pastor Johannes Kuhlmann von hier 28 Stimmen, und Hilfsprediger Erwin Griesel, Idern, 27 Stimmen. Somit ist Pastor Kuhlmann gewählt. Der neugewählte Pastor Johannes Kuhl- mann ist als Sohn des am 9. April ds. J. verstorbe- nen Pfarrers Wilhelm Kuhlmann am 17. Mai 1892 in Wattenfisch geboren. Am 13. Januar 1924 fand seine Ordination in der Friedenskirche hierseits statt. Seit Ostern 1923 hat er seinen erkrankten Vater in der Seel- sorge, in der Predigt und im kirchlichen Unterricht un- terstützt und nach dem Tode des Vaters alle Amtsg- schäfte desselben übernommen. Mit drei Kindern machte er den Krieg mit und stand vier Jahre im Felde. — Pastor A. Soer ist am Samstag nachmittag in Rütgendor- mund sanft entschlafen. Der Verehrte ist am 22. August 1890 geboren. Nachdem er 1915 zum Priester geweiht worden war, erhielt er seine erste Anstellung als Kaplan und Kooperator hier in Wattenfisch an der St. Ger- trudis-Kirche, wo er dann später zum Pastor be- fördert wurde. Bis zum August des Jahres 1923 hat er hier segensreich gewirkt. — Nachdem die Parfische in den letzten Tagen schon viel von sich reden gemacht hat, indem dort im Dunkel Heberfalle und Diebstähle vorgekommen sind, wurde in der Nacht auf Freitag bei dem Kaufmann H. Parfische 76 mittels Einbruch aus dem Keller einer Kasse mit Geld und Briefen, eine Kasse mit Wäsche und ungefähr 30 Pakete Seifen- pulver, Marke „Kilianer“, gestohlen. — Pastor Ludwig Gök von hier hat nunmehr die zwei für das Gym- nasium in Auftrag gegebenen großen Gemälde

fertiggestellt. Das eine stellt die Landwirtschaft, das andere die Industrie von Wattenfisch dar. Das landwirt- schaftliche Bild zeigt Sommer und die Stadt Watten- fisch mit den drei Kirchen, im Vordergrund Wattenfisch mit fliegendem Bauer, der einen mit zwei Pferden bespannten Pflug führt. Das Industriebild zeigt die Heide „Golland 3-4“ mit dem neuen Portal; man sieht dort auch den großen Brand der Benzolfabrik vom 10. dieses Monats.

Aus Weiffalen und Rheinprovinz.

a. Gaster, 27. Okt. Auf Veranlassung des Reichs- arbeitsministeriums war im Oberbergamt Dortmund eine Sitzung einberufen zur Besprechung der Arbeits- verhältnisse auf den wieder zu übernehmenden Regie- zechen. (Vergleiche die Mitteilungen in gestriger Nummer.) Der Vorsitzende teilte in seinen einleitenden Worten mit, daß „Vitor“ 6600 und „König Rud- wig“ 5200 Arbeiter nach Liebernahme der Beben an- legen werden. Es wurden dann etwa 6700 Arbeiter erwerbslos werden. Sätze der Regierung müßte es sein, auf diplomatischem Wege diese Frage zu regeln. Die Bechenvertreter wurde der Standpunkt der Arbeitgeber entgegengesetzt, daß es sich um eine Neuanlage handele. Die Bechenbesitzer hätten die Ver- pflichtung, für die damals bei ihnen beschäftigten Ar- beiter einzutreten. Die Bechenvertreter gaben die Zu- sage, in erster Linie ihre alte Belegschaft wieder ein- zustellen.

Weddinghausen, 27. Oktober. Der Westfälische Bauernverein, Bezirksverband „Industrie- gebiet“ hat erreicht, daß bei den in der nächsten Sitzung zu verteilenden Meliorationsprojekten an erster Stelle die Meliorationsprojekte des Westfälischen Gebietes berücksichtigt werden sollen. Es steht zu erwarten, daß hiermit einem dringenden Bedürfnis der Industrielandwirte abgeholfen wird. Unseres Erachtens verdient die Berücksichtigung der Meliorationsanträge von Einzelbesitzern in Zukunft besondere Beachtung, da in den Industrieländern noch manche Oedfläche auf diese Art und Weise kultiviert werden kann.

* Siegen, 27. Okt. Gestern abend ist wohlfeinlich infolge Kurzschlusses in einem Lagerbehälter der Bergmannwerke Grohffeuier ausgebrochen, das das Kamen in einer Stunde einscherte. U. a. sind etwa 150 Motoren und 6 Transformatoren sowie die Wohnhaus- einrichtung des Verwalters vernichtet worden. Die Hammermühle Eisenwerke, die Besitzer des niedrige- braunten Gebäudes waren, sind durch das Feuer nicht berührt worden, doch ist die gemeinsame Kraftstrom- trale durch das Feuer zerstört worden. Der Schaden soll 500 000 Mark betragen.

Letzte Telegramme

Die Ausbreitung der Tuberkulose.

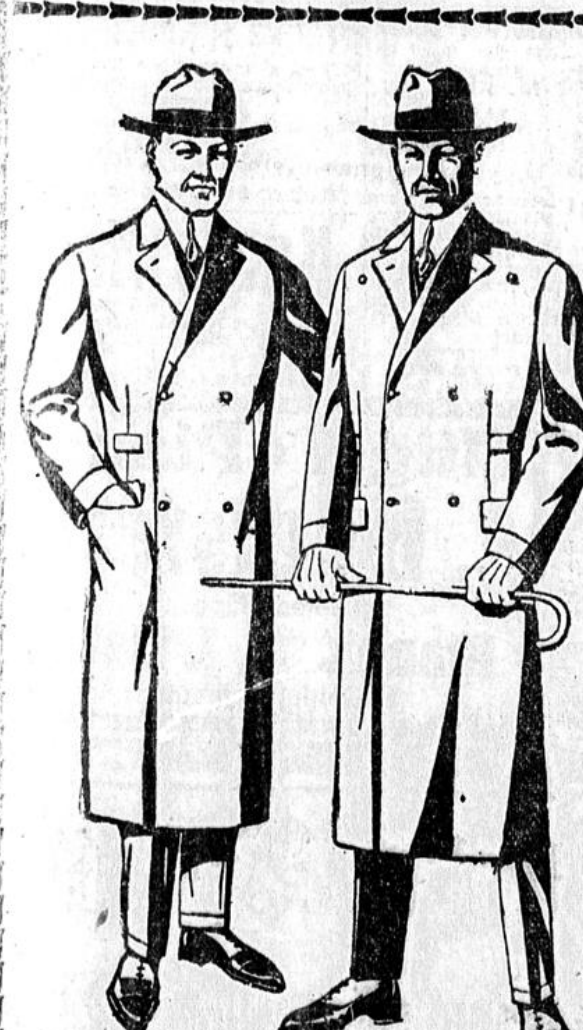
Berlin, 28. Oktober. Der preussische Minister für Volkswirtschaft liegt angegriffen der ersten Gefahr der bedrohlichen Aus- breitung der Tuberkulose - Erkrantun- gen unter der deutschen Bevölkerung künftigen Re- gierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten im Berlin Verlässe des Deutschen Zentralanstalt für die Bekämpfung der Tuberkulose zugehen.

Folgen schwere Impfung.

Wien, 23. Oktober. In Wien starben im Babener Kinderheim sechs Kinder, die zum Schutze gegen Diphtherie- geimpft worden waren. Man vermutet, daß sich das Präparat zersetzt hat.

Schweres Autounfall bei Paris.

Paris, 28. Oktober. Auf der Straße zwischen Saint-Jer und Verail- les verurteilte ein Militärautomobil, in dem sich zwei Soldaten und zwei Zivilisten befanden, vor einem vor ihm haltenden Kraftwagen auszubiegen. Es fuhr da- bei gegen das Gitter der Eisenbahnbrücke und stürzte aus einer Höhe von fünfzehn Metern auf den Bahndamm. Ein Soldat wurde sofort getötet, während die anderen drei An- fassen schwer verletzt wurden.



Im Erdgeschoß:
Spezial-Abteilung für Berufskleidung
Anerkannt gute Qualitäten zu billigsten Preisen!

Herren-Kleidung

zu außergewöhnlich niedrigen Preisen!

Herren-Ülster	in moderner Verarbeitung, mit Rückenfall und Gurt,	75,00, 68,00, 52,00, 45,00,	38,00
Herren-Paletots	ein- und zweireihig, aus Marengo-Cheviot, schwarz und grau,	75,00, 69,00,	55,00
Herren-Schlüpfer	aus Cheviot- und Diagonal-Stoffen, in guten Qualitäten,	72,00, 65,00, 58,00,	45,00
Herren-Anzüge	aus besten Stoffen, Form u. Verarbeitung nach neuestem Schnitt;	68,00, 55,00, 48,00,	35,00
Winter-Lodenjoppen	in Sportform, mit Vorder- u. Rückenfall, gute Qualitäten,	21,00, 19,00,	17,50
Jünglings-Ülster	in guten Qualitäten und geschmackvollen Formen,	60,00, 45,00, 36,00, 28,00,	24,00
Knaben-Mäntel	aus blauen und farbigen Stoffen, solide Verarbeitung,	24,00, 16,50, 14,50, 12,50,	9,50
Knaben-Anzüge	aus blauen Cheviot- und Kammgarnstoffen, Hose u. Jacke gefüttert,	18,00, 16,00,	14,50

Im Erdgeschoß:
Rasier-
klingen-
Schleiferei
Schleifen, Stück 0.05

ALSBERG

Aktiengesellschaft

Krampfader-Gamasche
nach Dr. Ludwig Stephan
D. R. P.
Prospekt 09 franco durch
Stephansche Bandagen-
Fabrik AMI
Karl Stephan.
Hamburg (Hanz)

Schönheitsfehler!
Umsonst gebe ich Auskunft, wie man
auf einfache Weise selbst beseitigen
kann: 1. unreine Gesichtshaut (Pimpel,
Witesser, Sommerprossen, Kälteerü-
te, rauhe bürstige Haut), 2. Hautverun-
reinigungen (Warzen, Leberflecke,
Mittelmale, Entzündungen, Kohlen-
flecke), 3. Mangel des Haarwuchses
(dürriges, glanzloses Haar, Haar-
ausfall, Kopfschuppen), 4. schwarze
Punkte (Kopfschuppen und er-
schlafte), 5. lästige Haare (auf den
Armen und in den Achselhöhlen, Da-
menbart), 6. lästigen Schweiß (Sub-
stanz- und Achselweiß). Bitte genau
angeben, um welchen dieser Fehler es
sich handelt und der Anfrage Rück-
porto beifügen. Antwort erfolgt dis-
kret in geschlossenen Briefe. Frau Ida
Steiniger, in Leipzig-Connewitz, Dez. 46

Sie sparen viel Geld,
wenn Sie Ihren Bedarf an
Möbel: Kichen-, Schlaf-
zimmers- und Herren-Bücher, Herde,
Gefasse usw.
in meinem altbekannten Geschäft
bedecken. Durch Ausschaltung des
Händlergewinns bin ich in der Lage
Ihren Bedarf zu den besten Preisen
zu befriedigen. Die Qualität ist
garantiert. Besuchen Sie doch nicht
meine Läden in Hamburg und
Hannover mit kleiner Anschriftung kann ein
Kauf bei mir abgeschlossen werden.
W. H. Lippert,
Hamburg, Alster 22. 81182

Gäste!
Sämtliche Sorten laßt zum höchsten
Tagespreis 74400
S. Fischer, Sadgroßhandlung,
Friedrichstraße 25. Privatwohnung
Neußer 2. Tel. 1571. Datsch
S. Fischer

Nach Füllen der Zollgrenze
der erste berühmte
Doms-Kautabaf
zu Originalfabrikpreisen stets
frisch zu haben.
B. S. Jäger, 8315
Lebenswarengroßhandlung,
Telephon 920. Bochum. Adolfsstr. 46

Spezialität:
Doppelfeder-Corsets!
Unvergleichliche Einlagen,
Auerhufe Dreifachstoffe,
Herborragend gute Formen,
Vorzeitig bis Weite 100 cm.
Corsethaus Imperial
Bochum, Friedrichstr. 2
Ecke Wilhelmplatz.

Trinkt
HEMA-
Malzlattee, das vorzügliche Getränk
von der berühmten Brüdermühle!

Gegen
Schlechten, Hautausschläge
Krankheitsgefahren / alte Wunden
Prostata / offene Wunden / Verletzungen
Hautentzündungen / Krätze / Juckreiz
ärztlich empfohlen
Rino-Salbe
Sie haben in den Apotheken
Rig. Schaubert & Co., G.m.b.H., Weinstraße 20.

Leinöl
Sämtliche Farben und Lacke
stets zum billigsten Tagespreis.
Lackfarbe
1/2 kg. Büchse 1,200 Bill. Mk.
C. Bohlmann
Kortumstr. 4

PIANOS
Marks
Kaiser-Wilhelm-Straße.
Ratenzahlung gestattet.

**Koppels
Wohlfeile
Tage!**

Auch dieses Angebot soll unsere Leistungen in
preiswerter Qualität beweisen!

Leinen- und Baumwollwaren

Rohnessel 75/75 cm breit, solid. Ware . . . Mtr. 0,52	Jancy 75 cm breit, gute Qualität. . . Mtr. 0,95
Rohnessel ca. 80 cm breit, gute Qualität. . . Mtr.	Unterrock-Biber uni und gestreift, la. Qualität. Mtr. 1,50
Rohnessel 150 cm breit, für Bettwäsche. . . Mtr.	Hemdenflanell ca. 75 cm breit, starke Qual. . Mtr. 0,98
Hemdentuch 80 cm br., bekannt gute Qual. . . Mtr.	Flanell reine Wolle, beste Ware. . . Mtr. 5,40
Hemdentuch 80 cm br., Koppels Hausmarkel . . Mtr.	Biber-Bettücher 140/190 cm, la. Qualität. . . 3,90
Hemdentuch 80 cm br., Koppels Hausmarkel II. . Mtr.	Schürzendruck ca. 118 cm br., prima Qualität. Mtr. 1,60
Hemdentuch 100 cm br., la. stöck. Ware. . . Mtr.	Servietten 60/60 cm, la. Halbleinen. . . Stck. 0,98
Halbleinen 150 cm breit, prima Qualität. Ausnahme-Angebot. Mtr.	Tischtücher 130/160 cm, prima Halbl. Qual. . . 5,90
Damast 130 cm breit, weiß gebändert, gute Qualität. Mtr.	Teedecken 130/160 cm, la. Halbl. farb. . . Stck. 9,90
Bettendamast 160 cm breit, weiß gebändert, gute Qualität. Mtr.	Teegedecke m. farb. Rand, und 6 Servietten vorz. Halbl. Qualität. . . Stck. 12,90
Bettendamast 130 u. 160 cm breit, rot gebändert, vorzügliche Ware. Mtr. 3,60	Wischtücher 56/56 cm, gutes Halbleinen. . . Stck.
Schürzen-Siamosen ca. 118 cm br., bekannte Qual. . . Mtr. 1,25	Wischtücher 56/56 cm, bestes Halbleinen. . . Stck.
Handtuch-Gebild ca. 50 cm breit, solide Ware. . . Mtr.	Handtücher 42/100 cm, rein Leinen. . . Stck. 1,35
Handtuch-Gebild ca. 45 cm breit, gute Qualität. Mtr. 0,58	Handtücher 48/100 cm, prima Halbleinen. . . Stck.
Gruben-Gebild ca. 50 cm breit, weiß. Ware. . . Mtr.	Schlafdecken 140/190 cm, gute Qualität. . . 2,25
Gruben-Gebild ca. 75 cm breit, la. Ware. . . Mtr. 0,98	Jaquard-Schlafdecken 140/190 cm, prima Ware. . . 7,50
Bläsertuch 50 u. 60 cm breit, prima Halbleinen, rot u. blau kariert. Mtr. 0,98	Schlafdecken 150/200 cm, Jaquard, uni u. kariert. 9,50

Kleider- und Mantelstoffe

Blusenstoffe ca. 80 cm breit. Mtr.	Dopeline 105 cm breit, best. sch. Fabr. . . Mtr. 5,75
Blusenstoffe ca. 70 cm breit, Halbwolle. . . Mtr.	Doll-Crêpe-Marocaine 105 cm breit. Mtr. 8,75
Blusenstoffe 70 cm breit, reine Wolle. . . Mtr. 9,25	Schotten u. Streifen 105 cm breit, reine Wolle. . . Mtr. 5,25
Hauskleiderstoffe 80 cm breit, solide, warme Qual. Mtr.	Mantelstoffe gem. 140 cm breit, gute Qualität. . Mtr.
Moire für Unterröcke in vielen Farben. Mtr.	Delour de laine 130 cm breit, in vielen Farben. . . 9,75
Foulé-Tuche 70 cm breit, reine Wolle. . . Mtr.	Delour de laine 140 cm breit, bestes Modischer Fabr. Meter. 15,00
Cheviot 85 cm breit, reine Wolle. . . Mtr.	Gabardine reine Wolle, 130 cm br., mar. u. schw. Mtr.
Streifen u. Raros 130 cm breit, Rips und Kamm. Mtr. 9,75	Gabardine 130 cm br., bekannt gute Qual. Mtr. 11,50
Serge 105 cm breit, reine Wolle. . . Mtr.	Doll-Rips 150 cm br., reinw. Costümware, Mtr. 14,50

Wasche mit LUHNS, denn Viele thun's!
Es kostet:
Luhns Wasch-Extrakt 25 Pfg. Luhns Salmiak-Terp.-Seife 40 Pfg.
Luhnit-Seife 35 Pfg. Abrador-Bimsstein-Seife . 15 Pfg.
Am roten Band wird LUHNS erkannt!
LUHNS in alter feiner Friedens-Qualität ist jetzt wieder
in jedem gut sortierten Geschäft zu haben.
Für Wiederverkäufer auch bei den altbekannten Grossisten.
Vertreter: Emil Teumer, Bochum, Telefon 1204.

Pianohaus
BOCHUM
Telephon 575
Flügel • Pianos • Harmoniums
Nur erstklassige Fabrikate.
Auf Wunsch Teilzahlung!

Fett- u. Esskohlen
Gasflammkohlen u. Anthrazit
Koks u. Briquets
Jede Menge und Sorte liefert
pünktlich und billigst an
Händler, Industrie u. Private
Bochumer Kohlen-Kontor
Bochum, Humboldtstraße 53 • Fernsprecher 3817 und 3818

Ein Beweis
unserer Leistungsfähigkeit!
Küche Herd
natur lastet, neuestes
Modell, bestehend aus:
Balken, Anrichte,
Tisch und 2 Stühlen
zusammen nur
Mk. 375.-
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2 Bochum Ecke Kronenstr.

**DAMEN- UND
KINDERGARDEROBE**
im eigenen Atelier.
FRAU EMMA BEHRENS
Hellweg 13 a. (81406)

**Die besten Kurertolge
ohne Berufsstörung!**
nach naturgemäßen Grundrissen der Ver-
teiler und chronischen Krankheiten,
Gicht, Rheuma, Nerven, offene Wunden,
Schnelldarmerkrankungen, Frauen-
krankheiten, Magen-, Darm-, Nieren-
leiden, Augenentzündungen, Zuckerkrankheit,
Sträbe, Gallenleiden entfernt innerhalb
24 Stunden.
Schultheiss Heilinstitut
Wellenbrink 17 I, bei Plettn. (81406)
Sprechst. jed. Dienstag 9-12, 3-6 Uhr.
Spez.: Massagen und Bestrahlungen

Kein Bruch-Leiden mehr
durch die kürzlich amerik. Er-
findung, kein Fehlschlag, kein Risiko,
da volle Garantie. Kein Band,
keine Salbe. Aufsehererregend und
total neu in Deutschland. Prospekt
frei d. Cagel-Comp. Neckarau
Baden Nr. 196. AMI

Flügel • Pianos
C. Bedtschein.
Niederlage:
Pianohaus J. Marks
Teilzahlung gestattet.

Schröder & Baum
Linoleumbeläge neuester Art
nach altbewährtem System.
Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Aubort
Fernr. 352, 206 285, 286 357, 814 121, 122 6087, 6088
7281, 7282, 7283

Zur Auswanderung
Ingenieur
Die wirtschaftl.
in, verbunden m.
reife haben in m.
er auch bei vielen
n lassen, ihr G.
elt zu suchen.
Als eines der
men nennen. —
ad Regel treffen
Hamburg und Bre-
ore neue Heimat d.
chappieren und h.
reiben, geht es hi-
so bereits die Kr-
talen und alles tot-
Hienleib verdrin-
lichkeiten haben
Mechnung getragen
Wischenbed eine o-
Vassagieren eine o-
zur selbstgeheben A-
rinden in Tätigkeit
macht sich das Co-
trante Band zum o-
habe haben sich o-
ganden, ein Win-
de Klängen der V-
ab du mein lieb S-
weiser, geht es hin-
zu zu bald, ist das
die Widen entich-
sich sich bemerkba-
Bogangenheit mit
den Tränen und
weibler. Mit Schwe-
den Hoffnungen geh-
englischen Land-
durch wird der
Höfen Statie
Häflin und Arg-
die Probiand
gefüllt, dann ge-
lange Fahrt
Wang, Tagelang
der Wasser. D-
unverträglich.
eine angenehme
herrlichen Ster-
hauweise fu mit
als schwimmen
Der Nequat
Sonnensbrauch ge-
Häflige Passagier
eist und geta-
Landsicht dur-
— wir find
Einen Tag
und schon auf selbe
Habe Janeiro de
Land und einer
Gebiet vor uns
hinauf
Kaffiere für Bra-
mühten Gef-
Mit Nielsen
Neros-Vires nahe
Rio de Janeiro
de la Plat
his auf die immer-
Gie gedrückte Stirn
anderen bemerkb-
Wapinstrumente l-
enden, ein Volk-
ca. Diejenige, bi-
huden der Nähe i-
Wies st gerüftet für
zwei Tag end-
trick
Neros-Vires
in die Tiefe, die W-
einer grünlischen S-
an Land gehen. G-
an das Schiff als
lebende Stüdant 12
Kaffieren des Volle
Kind zu beginnen.
Die bitter wir
An nach der f-
sch von der Einwan-
für wenige Tage, u-
schönen Verhältnis-
nigend Gelder zur
in einem deutschen
niger Vermittelte fi-
tuischen Regierung
Einrichtung in Un-
beraera, welche
die Einwanderer
Ankunft und Be-

Unterhaltung / Wissen / Leben

Zur Auswanderung nach Argentinien.

Von
Ingenieur E. Capelle, Bochum.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit, verbunden mit der Propaganda interessierter Kreise haben in manchen jungen Menschen und leider auch bei vielen Familienvätern den Entschluß reifen lassen, ihr Glück in der Ferne, in einer anderen Welt zu suchen.

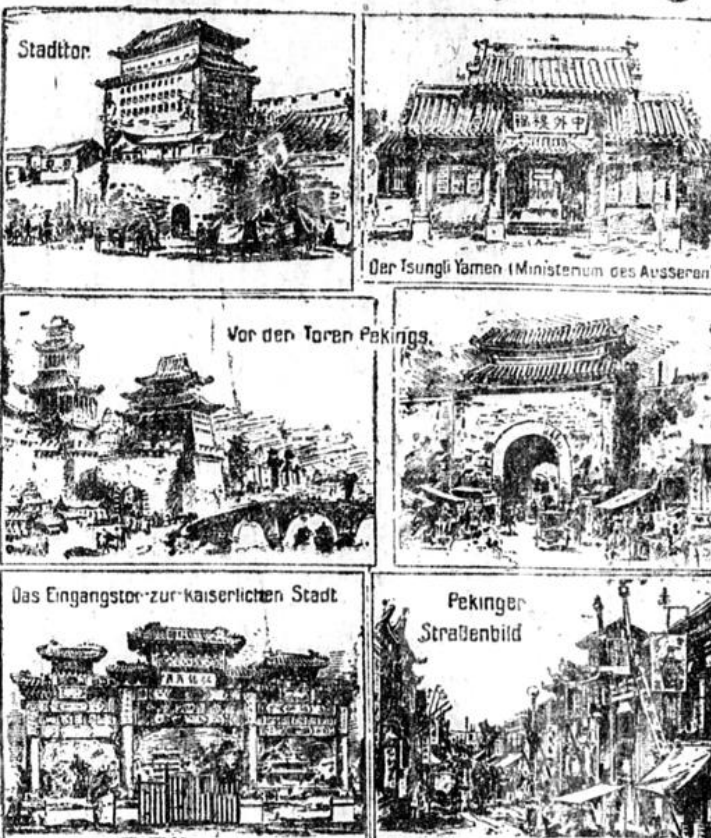
Als eines der beliebtesten Ziele kann wohl Argentinien nennen. — In zahlreichen Scharen mit Kind und Kegel treffen sie in den beiden Uferseebädern Hamburg und Bremen ein, um sich für die Reise in ihre neue Heimat einzuschiffen. Mit den nötigen Einreisepapieren und dem, von Konsulat visierten Paß versehen, geht es hinaus auf den schwimmenden Koloss, wo bereits die Krane eine fieberhafte Tätigkeit entfalten und alles rote Inventar der Passagiere in den Kabinen verladen werden. Die Schiffahrts-Gesellschaften haben der neuzeitlichen Auswanderung Rechnung getragen und neben dem verbesserten Aussehen eine 3. Klasse eingerichtet, welche den Passagieren eine angenehme Ueberfahrt zusichert. — Zur festgesetzten Abfahrtsstunde setzen sich die Auswanderer in Tätigkeit. Töne werden gelöst und langsam macht sich das Schiff frei von deutscher Erde, das alte Band zum alten Vaterland ist zerissen. Hunderte haben sich auf der Kaimauer zum Abschied eingereiht, ein Winken hinüber und herüber. Unter den Klängen der Vorkapelle mit der Melodie „Nun ad du mein lieb Heimatland“ geht es in das Fahrwasser, geht es hinaus in die nordische See und bald, da zu bald, ist das letzte Stückchen der alten Heimat hinter sich geschwunden. Ein eigenartiges Gefühl macht sich bemerkbar, etwas wie Heimweh. Die ganze Vergangenheit mit ihren Sonnen und Vögeln, mit dem Tränen und Schatten zieht nochmals im Geiste vorüber. Mit schwellendem Herzen und hochgeheberten Hoffnungen geht es der Zukunft entgegen. Durch den englischen Kanal und den Meerbusen von Biscaya durch wird der spanische Küste zugeführt, wo in einer kleinen Station gemacht wird. Passagiere für Brasilien und Argentinien werden an Bord genommen, die Proviantkammern und Kohlenbunker werden gefüllt, dann geht es hinaus in den blauen Ocean. Eine lange Fahrt ohne Unterbrechung nimmt ihren Anfang. Tagelang nichts als Wasser und immer mehr Wasser. Die ungewohnte Temperatur wird sehr unangenehm. Die kühlen Abende dagegen bringen eine angenehme Abwechslung, man bewundert den herrlichen Sternenhimmel und das Meer, welches insofern so mit Quallen gefüllt ist, daß es auszuweichen als schwimme die Arche in einer vorliegenden See. Der Äquator wird passiert, und einem alten Seemannsbrauch gemäß, wo es sich mancher widerwillig Passagier gefallen lassen muß, daß er kräftig geschüttelt und getauft wird. Nach zwölf Tagen wird Land sichtbar, wieder Wälder unsere Heimat. — Wir sind in der Nähe der südamerikanischen Küste. Einen Tag später hört man den Ruf „Land“ und schon am selben Abend gehen wir im Hafen von Rio de Janeiro vor Anker. Wie ein Märchen aus Tausend und einer Nacht liegt die Stadt und das Meer umgeben vor uns. Ein Meer von brennenden Glühbirnen bis hinüber zu den angrenzenden Bergen. Die Passagiere für Brasilien werden an Land gesetzt, und mit gemischten Gefühlen geht's wieder hinaus in die See. Mit Mißgeschick kommt das Ziel der Reise. — Am 2. November. Hier Tage nach der Abfahrt von Rio de Janeiro läuft das Schiff in die Mündung des Rio de la Plata ein. Finstern hängen die Wolken auf, auf dem Meer flutet das Wasser herab. Eine gedrückte Stimmung macht sich unter den Auswanderern bemerkbar. Virtuosen der verschiedensten Musikinstrumente lassen ihre Weisen aus allen Ecken erklingen, ein Volks- oder Soloballett löst das nächste ab. Diejenigen, die bisher das größte „Merre“ betten, haben in der Nähe ihres Zieles am stillsten geworden. Alles ist gerüstet für die Ausreise. Nach sechsundzwanzig Tagen endlich ist die Stätte der Zukunft erreicht.

Die wenigen vom Glück begünstigten, welche eine Beschäftigung gefunden haben, müssen bald zu der Ueberzeugung kommen, daß das Brot in der neuen Welt doch nicht so leicht zu verdienen ist, wie sie es sich vorgestellt hatten, sondern daß von ihnen bei viel kleinerem Einkommen und weniger angenehmen Umständen andere Leistungen verlangt werden als in der Heimat. Wer sich Reichthümer erwerben will und sich ein angenehmeres Leben schaffen möchte, muß sich ein anderes Land auf der weiten Erde aussuchen; von Argentinien ist die Sehne abgehakt. Bedauerlicherweise werden die Reineinwanderer gerade von den Kreisen am meisten ausgenutzt, worauf sie ihre größte Hoffnung gesetzt hatten — von den eigenen Landsleuten.

Und diejenigen, die mit Kolonisationsabsichten nach Argentinien ausgewandert sind, müssen bald zu der Erkenntnis kommen, daß die Apfelsinen im Lande meist höher hängen als in der Heimat die Äpfel, daß sie im alten Vaterlande mit den Leistungen und den Entbehrungen andere Ernten halten können. Alle einstigen schönen Träume von der Jagd auf Tiger und andere wilde Tiere, von den Wäldern der Paraguen haben in der Nähe im alltäglichen ihren Reiz verloren. Mancher möchte gern wieder zurück in die alte Heimat; es ist ihm aber durch alle dargebrachten Opfer die Möglichkeit hierfür genommen.

Nach allem Gesehenen und Erlebten kann ich nur jedem dringend raten, sich den Entschluß, auszuwandern, reiflich zu überlegen. Erst wer die Welt gekostet hat, weiß den richtigen Wert der Heimat zu schätzen, weiß, daß es nur ein Vaterland für ihn geben kann, und dieses Vaterland Deutschland heißt.

Ansichten aus Peking.



Die Hauptstadt Chinas ist von den Truppen des christlichen Generals Sung-Hiu-Siang besetzt worden.

meistens kaum den bescheidensten Ansprüchen genügt, dürfte wohl einleuchten. In den Reisefällen kann nur die einfachste Kost verabreicht werden, wie auch die Einrichtung der Schlafkabinen nur aus den primitivsten Mitteln hergestellt worden ist. Holzgestelle, über denen Matenbrodt gespannt ist. Hier haben nun die ersten Nächte Männlein und Weiblein, Kinder wie Erwachsene, Deutsche, Spanier, Italiener, Polen, Franzosen —, alles bunt durcheinander unter mitgebrachten Decken, den Handlöffel unter dem Kopf, und träumen nach ihren ersten Enttäuschungen mit der reiflichen Hoffnung von ihrem zukünftigen Glück. Diese Hoffnung ist schon nach wenigen Tagen in ein Nichts zusammengefallen, es ist nicht mehr das Glück, das sie suchen, sondern nur das einfache tägliche kalte Brot. Mit hängenden Köpfen und enttäuchten Gesichtern sind sie jetzt in allen Straßen, an allen Ecken anzutreffen. Die Deutschen, die noch am ersten Tage mit jedem Selbstbewußtsein amerikanischen Vorden betreten, sind von der hohen Leiter bereits herabgestiegen und würden gern die gemeinste Arbeit für ein Stückchen Brot verrichten. Alle Empfehlungsbriefe haben es nicht vermocht, ihnen einen Erwerb zu verschaffen. Das Land ist überfüllt mit Einwanderern, eine Nation bietet der anderen Konkurrenz. Nur einem verschwindend kleinen Prozentsatz war das Glück hold nach tagelangem Suchen einen Erwerb zu finden. Wer es ermöglichte, tritt schon nach kurzer Zeit in irgend einer Form den Rückzug in die alte Heimat an. Die Erwerbsaussichten für technische wie kaufmännische Angestellte, Handwerker und Arbeiter sind in Argentinien so gering, daß man nicht dringend genug vor einer Auswanderung nach dort warnen kann.

Die wenigen vom Glück begünstigten, welche eine Beschäftigung gefunden haben, müssen bald zu der Ueberzeugung kommen, daß das Brot in der neuen Welt doch nicht so leicht zu verdienen ist, wie sie es sich vorgestellt hatten, sondern daß von ihnen bei viel kleinerem Einkommen und weniger angenehmen Umständen andere Leistungen verlangt werden als in der Heimat. Wer sich Reichthümer erwerben will und sich ein angenehmeres Leben schaffen möchte, muß sich ein anderes Land auf der weiten Erde aussuchen; von Argentinien ist die Sehne abgehakt. Bedauerlicherweise werden die Reineinwanderer gerade von den Kreisen am meisten ausgenutzt, worauf sie ihre größte Hoffnung gesetzt hatten — von den eigenen Landsleuten.

Und diejenigen, die mit Kolonisationsabsichten nach Argentinien ausgewandert sind, müssen bald zu der Erkenntnis kommen, daß die Apfelsinen im Lande meist höher hängen als in der Heimat die Äpfel, daß sie im alten Vaterlande mit den Leistungen und den Entbehrungen andere Ernten halten können. Alle einstigen schönen Träume von der Jagd auf Tiger und andere wilde Tiere, von den Wäldern der Paraguen haben in der Nähe im alltäglichen ihren Reiz verloren. Mancher möchte gern wieder zurück in die alte Heimat; es ist ihm aber durch alle dargebrachten Opfer die Möglichkeit hierfür genommen.

Der Köhlerbetrieb in der Lüneburger Heide.

Eine untergehende Industrie.

Wer in früheren Jahren durch die Heide wanderte, bemerkte oft den starken Duft schwelender Holzmassen, und bald sah er bläulichen Rauch durch die Äspenarten, die die Heide bedeckten. Er rührte von Köhlerneuern her, in denen die Holzstämme, ein für Industrie und im Haushalt wichtiges Erzeugnis, hergestellt wurde. Der Köhlerbetrieb ist von alters her in der Heide üblich gewesen und gehörte zu den wenigen Eigenarten, die die Heidebewohner überdauern haben. Nun hat ihm der Krieg und seine Nachwirkungen auch den Garaus gemacht. Die in den letzten Jahren erfolgte Verteuerung des Holzes ließen ihn nicht mehr lohnend erscheinen und ein Köhlermeister nach dem anderen erkrankte. Nur wenige sind noch im Betrieb.

Wären im Walde oder auf Jagd. Brandruten baute der Köhler seine Meiler auf. Ein kleiner Raum, der durch ineinandergeschichtetes Holz geschaffen wurde, bildete die Grundlage des Meilers. Um ihn wurde das zu verholzte Holz gepackt und zunächst mit Reisig und Moos, dann mit Erde bedeckt, so daß keine Luft eindringen konnte. Dann wurde durch einen der offengelassenen Zuglöcher die oben erwähnte Feuerstelle entzündet, und bald zeigte aufsteigender Rauch, daß der Verholungs- (nicht Verbrennungs-) Prozeß seinen Anfang genommen hatte. Nach 6 bis 10 Tagen, je nach der Größe des Meilers, war dieser beendet; der Meiler wurde abgeköhlt, die gewonnene Holzstämme sortiert und verladen. — Die Köhler stammen meist aus dem Harz oder der Magdeburger Gegend; es waren rechte Wandernaturen, denn hatten sie in einer Waldgegend der Heide ihren Verholungsbetrieb beendet, brachten sie in einer anderen neue Meiler auf.

Der Köhlerbetrieb war nicht gefahrlos und Zuverlässigkeit war die erste Bedingung eines Köhlers. Jedes jährliche Umgehen mit Feuer konnte die schlimmsten Folgen haben und manche Waldbrände, bei denen Tausende von Morgen Wald vernichtet sind, ließen sich auf die Köhler zurückführen. Es ließe sich über die Köhler eine ganze Literatur schreiben; viele alte Chroniken, viele Verordnungen in den Städten und Gemeinden der Heide beschäftigen sich mit ihr. In alten Aufzeichnungen wird z. B. erwähnt, daß in der Umgebung von Celle sich eine große Zahl von Köhlerfamilien lebhaft gemacht, Holz gekocht und einen schwungvollen Handel damit getrieben haben. — Nun gehört auch der Köhler, wie der Heidejäger, der Verganzenheit an, und die Heide wird wieder um eine Eigenart ärmer.

Arbeit.

Von
Kopernikus.

Im Schlaftrunkenland zu leben, ist uns Menschen nicht gegeben, sondern den — Mäden vorbehalten. Ich habe noch nie den Wunsch gefühlt, eine Mäde zu sein.

Aber viele Menschen betrachten die Arbeit als Mittel zum Zweck. Dann wird sie Last. Erst wenn die Arbeit Selbstzweck wird, wird sie Glück.

Und zwar ist sie dann das schönste Glück, das man sich denken kann, weil es ohne Reaktion ist. Und es ist vielleicht die größte Gnade, immer die genügende Kraft zum Arbeiten zu haben. Um diese Gnade jedenfalls sollen wir täglich beten.

Neues aus aller Welt.

Großfeuer in Ostrode. Nach einer Meldung aus Ostrode im Harz brannte die dortige Eisen- und ein angrenzendes Wohnhaus vollständig nieder. Die Entstehung des Brandes ist nicht aufgeklärt.

Aufgehobene Falschmünzwerkstatt. In einer östlich Berlin gelegenen Siedlung wurde eine vollständig eingerichtete Werkstatt für die Herstellung von Falschgeld entdeckt. Drei Personen wurden verhaftet. Die in Angriff genommene Herstellung solcher Falschgeldscheine war noch nicht beendet, weshalb auch das Falschgeld nicht in den Verkehr gelangt ist.

Sechs Personen durch Gas erstickt. Infolge Gasrohrbruchs in der Burgstraße in Berlin drang das Gas von der Straße durch ein Fenster in die Parterrewohnung der Familie des dort wohnenden Bauarbeiters Wetmann, wodurch sechs Personen umkamen.

Das Fahrstuhlglück in Siemensstadt. Das schwere Fahrstuhlglück in der Wernecke-Firma Siemens u. Halske am Ronnenbaum, bei dem ein Todesopfer gefordert. Der Meister Schöndorf ist gestern Abend seinen Verletzungen erlegen. Das Befinden der übrigen ist besorgniserregend. Die Schuldfrage konnte noch nicht genau geklärt werden. Die Sicherheitsvorrichtungen an dem Fahrstuhl, die Jangvorrichtungen, haben der schweren Last nicht standgehalten und sind bei dem Sturz in die Tiefe abgerissen worden. Da das Unglück auf eine Ueberlastung des Fahrstuhls zurückzuführen ist, muß die eingehende Untersuchung ergeben.

Erstlingsobst dreier Kinder. Der Arbeiter Reibahl in Cammin hatte vor dem Schicksal noch in einem Kinderzimmer den Dien geübt. Durch herausfallende Obst sind die vier vor dem Dien liegenden Obstkörbe in Brand geraten. Die dabei sich entwickelnden Gase haben den Tod der drei Kinder Reibahls, die im Alter von drei bis elf Jahren standen, herbeigeführt.

Der Krupp des Ostens. In Elbing starb der Inhaber der Schiffswerke und „Krupp des Ostens“, Herr Carl Fridolf Carlsson im Alter von erst 55 Jahren.

Von Wädhunden gerissen. Vor zwei Tagen wurde bei Schönbrunn die Leiche eines 14jährigen Knaben gefunden. Der Knabe war am 1. Oktober durch die gerichtliche Obduktion aufgefunden. Danach handelt es sich nicht um eine Verbrechen, wie vielfach vermutet wurde, sondern um durch Wädhunde ausgeführte Bisse, die stellenweise durch den Kehlkopf bis zur Wirbelsäule drangen.

„Im Zeppelin über dem Atlantik“. Der Flieger wird jetzt, nachdem der große Flug geglückt und der Erfolg gesichert ist, in England mit größter Spannung erwartet und von der Firma Stoll, welche die ausschließlichen Rechte erworben und die amerikanischen Mitbewerber aus dem Felde geschlagen hat, in großer Aufmachung angekündigt. Alle drei Teile werden nun zu gleicher Zeit gezeigt werden.

Der Zug nach dem Nordpol. Die „Antenposten“ mitteilt, ist es Kaiser-Larsen bei seinem Besuch in England gelungen, finanzielle Zusagen zu erhalten, die eine erneute Expedition nach Nordamerika an den Nordpol für den nächsten Sommer möglich macht. Der Plan wird etwas abgeändert. Man will von Spitzbergen aus diesmal mit zwei Flugzeugen starten und auf jedem Fall eine Landung auf dem Nordpol vornehmen. Das eine Flugzeug soll von Kaiser-Larsen, das andere von Dietrichsen geführt werden. Wenn der Plan Wirklichkeit wird, steht eine scharfe Nordpolfahrt und englisch-kanadische Expedition geplant ist und in Amerika bereits der Plan einer Nordpolfahrt des „J. R. III“ ventiliert wird.

Heitere Gefe.

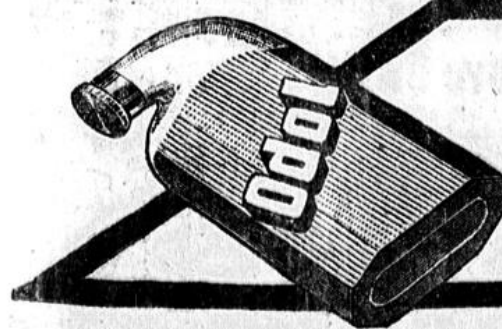


Auch ein Witzlopp.

Wenn du das Ding in Ägypten stände und „Tutankhamun!“ mühte dein fin, dann wäre ich auch „Tutankhamun!“

Unbegreiflich. Karlsen ist vier Jahre alt und soll zu Bett gehen; als er sich sträubt, sagt seine sehr beliebte Tante zu ihm: „Sie mal, Karlsen, ich bin beinahe doppelt so alt als Du und gehe immer mit den Süßern zu Bett.“ Zweifelslos betrachtet Karlsen die Tante. „Du verstehst nicht, Tante, wie Du auf die Stange raufkommst.“

Was das Odol besonders auszeichnet vor allen anderen Mundreinigungsmitteln, ist seine merkwürdige Eigenart, die Mundhöhle nach dem Spülen gewissermaßen mit einer mikroskopisch dünnen, dabei aber dichten antiseptischen Schicht zu überziehen, die noch stundenlang nachwirkt. Diese Dauerwirkung, die kein anderes Präparat besitzt, ist es, die demjenigen, der Odol täglich gebraucht, die Gewißheit gibt, daß sein Mund sicher geschützt ist gegen die Wirkung der Fäulnis- und Gärungstoffe, die die Zähne zerstören. Odol ist wirklich gut.



Alle brachen auf. Lucrezia aber schob wieder ihren Arm durch den Ludwigas und wie zwei zärtliche Feinsinnen gingen sie gemeinsam hinunter.

Fortsetzung folgt.

Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Er stand auf und setzte sich neben sie in einen weichen Strahlstuhl, bengt' sich vor und grüßte mit einer feinen Schale voll Sardes. „Ich habe mich so sehr nach dich gesehnt!“, sagte er leise.

Sie antwortete nicht. Sie hatte das Gefühl, als würde sie aufspringen und davonlaufen, und war doch in ihren Stuhl gefesselt. Und er sprach leise weiter, und überhörte das Rauschen der Wellen seine Stimme: „Du bist mir so unerträglich heiß, aber ich mußte mich abkühlen, bis alles nach Wunsch erledigt war. Sie wissen, daß ich mich von meiner Frau habe scheiden lassen — ja?“

„Audreana sagte es mir.“

„Und — Lucrezia . . .?“ fragte Lindwiga und blieb stehen.

„Eine Närrin ist sie!“ sagte er hart. „Ich entzünde sie nicht. Ich habe ihr nie gesagt, daß ich sie liebe, und wenn sie sich einbildete, daß ich mich zu ihrem Heile zuwenden würde.“ Er wußte, daß Lucrezia

Sie veruchte nicht, ihm ihre Hände zu entziehen. Sie stonden unterhalb des Hotels; wer aus dem Fenster sah, mußte sie da sehen, und, wer weis, vielleicht stand Lucrezia oben an einem Fenster, sah auf sie herab. Sie sagte kein Wort, sah ihn nur an, und er wurde plötzlich sehr bleich, gab ihre Hände frei. „Verzeihen Sie!“, sagte er leise. Schweigend setzten sie ihren Weg bis zum Hotel fort, und hier kam ihnen Lucrezia entgegen. „Ich sah euch kommen“, sagte sie heiter und froh ihren Arm durch der Ludwigas. „Die Herren sind schon da, alle, sie sitzen beim Tee. Nein, ich lüge Ihnen, Leone, Manfredi ist noch nicht gekommen.“

"Warum finden Sie das komisch?" fragte mit nachgegebener Brauen Graf Dorca Gioiame, und Margareta Volterra meinte mit barockeigigen Säbeln: "Ah, mein Lieber, man sucht doch nicht gleich nach neuen Gefellen, wenn man kaum die alten abgestreift at."

"Nun, es kommt auf die Fessende an," lüchelte kleine Frau Manfredi. Da erhob sich Valendrina: "An den Strand, meine Damen und Herren! Wir wollen sehen, was die Kinder machen."

Alle brachen auf. Lucrezia aber schob wieder ihren Arm durch den Ludwigas und wie zwei zärtliche Freundinnen gingen sie gemeinsam hinunter.

Geschäft

gegr. Adr. Drostweg
Hofdorf und Essen,
Post: Essen 9273.

Kaufers	Verkaufers
4.25	5.25
4.50	5.25
4.75	5.25
5.00	5.25
5.25	5.25
5.50	5.25
5.75	5.25
6.00	5.25
6.25	5.25
6.50	5.25
6.75	5.25
7.00	5.25
7.25	5.25
7.50	5.25
7.75	5.25
8.00	5.25
8.25	5.25
8.50	5.25
8.75	5.25
9.00	5.25
9.25	5.25
9.50	5.25
9.75	5.25
10.00	5.25

Kaufers	Verkaufers
10.25	5.25
10.50	5.25
10.75	5.25
11.00	5.25
11.25	5.25
11.50	5.25
11.75	5.25
12.00	5.25
12.25	5.25
12.50	5.25
12.75	5.25
13.00	5.25
13.25	5.25
13.50	5.25
13.75	5.25
14.00	5.25
14.25	5.25
14.50	5.25
14.75	5.25
15.00	5.25

Kaufers	Verkaufers
15.25	5.25
15.50	5.25
15.75	5.25
16.00	5.25
16.25	5.25
16.50	5.25
16.75	5.25
17.00	5.25
17.25	5.25
17.50	5.25
17.75	5.25
18.00	5.25
18.25	5.25
18.50	5.25
18.75	5.25
19.00	5.25
19.25	5.25
19.50	5.25
19.75	5.25
20.00	5.25

Kaufers	Verkaufers
20.25	5.25
20.50	5.25
20.75	5.25
21.00	5.25
21.25	5.25
21.50	5.25
21.75	5.25
22.00	5.25
22.25	5.25
22.50	5.25
22.75	5.25
23.00	5.25
23.25	5.25
23.50	5.25
23.75	5.25
24.00	5.25
24.25	5.25
24.50	5.25
24.75	5.25
25.00	5.25

Kaufers	Verkaufers
25.25	5.25
25.50	5.25
25.75	5.25
26.00	5.25
26.25	5.25
26.50	5.25
26.75	5.25
27.00	5.25
27.25	5.25
27.50	5.25
27.75	5.25
28.00	5.25
28.25	5.25
28.50	5.25
28.75	5.25
29.00	5.25
29.25	5.25
29.50	5.25
29.75	5.25
30.00	5.25

Kaufers	Verkaufers
30.25	5.25
30.50	5.25
30.75	5.25
31.00	5.25
31.25	5.25
31.50	5.25
31.75	5.25
32.00	5.25
32.25	5.25
32.50	5.25
32.75	5.25
33.00	5.25
33.25	5.25
33.50	5.25
33.75	5.25
34.00	5.25
34.25	5.25
34.50	5.25
34.75	5.25
35.00	5.25

Kaufers	Verkaufers
35.25	5.25
35.50	5.25
35.75	5.25
36.00	5.25
36.25	5.25
36.50	5.25
36.75	5.25
37.00	5.25
37.25	5.25
37.50	5.25
37.75	5.25
38.00	5.25
38.25	5.25
38.50	5.25
38.75	5.25
39.00	5.25
39.25	5.25
39.50	5.25
39.75	5.25
40.00	5.25

Aus dem Gerichtssaal.

S. Sattingen, 27. Okt. Ein Fall unerhörter Unmoral hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Wegen Vergehens gegen das Jugendgesetz hatte sich der ehemalige Kolonialwarenhändler Oskar Knapphede aus Sattingen zu verantworten. Was da in der Verhandlung alles an heillosen Auswüchsen in der Behandlung von Lebewesen enthielt, wurde, spottet jeder Beschreibung, und das Anstandsgefühl schaudert zurück bei der Wiederholung der ekelhaften Einzelheiten. Der Angeklagte, der früher in Sattingen ein Kolonialwarengeschäft, in dem er Wurst, Speck und sonstige Lebensmittel verkaufte, sein Geschäft befand sich in einem alten kleinen Gebäude. In den Verkaufsablen schloß sich ein eingebauter Lageranbau an, in dem der Lagerraum für die im Geschäft feilgehaltenen Waren untergebracht war. Im Juli dieses Jahres erhielt die Polizei Kenntnis davon, daß in dem Geschäft des Angeklagten unheimliche Zustände herrschten. Daraufhin begaben sich die Polizeibeamten in das Geschäftslokal, um eine Revision vorzunehmen. Was sie da entdeckten, war schütter, als was sie erwartet hatten. In einem kleinen primitiven Raum in Hintergebäude lagerten etwa fünf Sent-

ner Speck. In den Wänden waren Würste aufgehängt. In der Ecke lag allerhand Unrat und ein großer Kasten mit Schmutzigen Wäsche neben einem Waschbrett und Waschbottchen. Unter dem aufgestellten Speck befand sich eine Tauchgrube, die bis oben mit Fäkalien angefüllt war. Die Grube war mit einem großen Kistendeckel bedeckt. An der Wand, an der die Würste hingen, stand ein Abort. Unter der Wand durchfloßen die Fäkalien aus dem Abort in den Lagerraum hinein. Die an der Wand aufgehängten Würste befanden sich im Verwesungsstadium und waren mit Waden durchsetzt. Der Boden des Lagerraums war mit der Tauche überflutet. Bei einer Durchsichtigung wurden aus der Abortgrube Haufen von maderndem Speck und in völlige Fäulnis übergegangenen Würsten herbeigeholt, die offenbar in dem Lagerraum verrotten und dann in die Abortgrube geworfen worden waren. Das Gericht erkannte grundsätzlich auf 50 Tage Gefängnis. Da aber der Angeklagte nach der Auffassung der Strafammer durch eine Geldstrafe erreicht werden kann, wurde an Stelle der verurteilten Gefängnisstrafe auf eine Geldstrafe von 500 Goldmark erkannt.

Sp. Dorsten, 27. Okt. Die Ehefrau des Landwirts Voermann in Polsum wurde vom Schöffengericht wegen Mißhandlung ihrer 5000 Goldmark Strafe verurteilt. Ferner soll das Urteil in verschiede-

nen Zeitungen veröffentlicht und in den Aushängelassen des Amtes Markt angehängt werden.

S. Emmerich, 26. Oktober. Vom Schwurgericht in Emmerich wurde der Angeklagte Heinrich Weder aus Sittum bei Emmerich wegen Mordes, begangen an seiner früheren Geliebten, der unbekannten Henriette Frank aus Sittum, zu 10 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Weder hatte mit der Frau ein Verhältnis, das nicht ohne Folgen blieb, war aber dann ein Verhältnis mit einem anderen Mädchen eingegangen, das er heiraten wollte. Um sich der ersten, die ihm dabei hinderlich war, zu entledigen, hat er sie in den Rhein geworfen.

S. Elberfeld, 26. Oktober. Umfangreiche Post- und Eisenbahn Diebstähle sind von der Kriminalpolizei aufgedeckt worden. Der Oberwachmeister Sonnenhoff, aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen, war bei der Güterabfertigung in Elberfeld-Eisenbed beschäftigt. Er ließ mit Hilfe mehrerer Komplizen zahlreiche Pakete verschwinden, die vornehmlich Textilwaren enthielten. Das Schöffengericht verurteilte ihn und drei andere Mitbeteiligte zu hohen Zuchthausstrafen von 18 und 12 Monaten und zu je 5 Jahren Ehrverlust. Weitere Beflagte wurden wegen Hehlerei mit Gefängnis bestraft.

Deutsche Teppiche

der berühmtesten Fabriken.
Auslege-Stoffe in allen Farben.
Moderne Treppenläufer
finden Sie bei uns in ungeheurer Auswahl.
Unsere Preise sind unstreitig die niedrigsten.
Gebr. Schürmann, Essen, am Rathaus
Teppiche / Möbel / Dekorationen

Wiedemann Tabletten

für Sänger, Sportsleute, Raucher

STATT KARTEN!
Ihre Vermählung geben bekannt:
Carl Berg
Maria Berg
geb. Pantaleon gent. Stenberg
Werne Bochum-Riemke
den 28. Oktober 1924.

Statt Karten!
Heinrich Hallen
Therese Hallen
geb. Dapmann
Dermählte.
Bochum, den 28. Oktober 1924.
Mutheserstr. 4. 81871

Statt besonderer Nachricht.
Heinrich Wieggers
und
Käthe Wieggers
geb. Faupel
geben ihre Vermählung bekannt
Bochum, z. Zt. München 29. Oktober 1924
Luisenstraße 59

Statt besonderer Anzeige.
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muss scheiden.
Samstag abend 7½ Uhr verschied nach langem
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser
guter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter
Gustav Brandenburger
im jugendlichen Alter von beinahe 20 Jahren.
In tiefer Trauer:
Familie Theodor Brandenburger.
Querenburg, Lärheide, Bochum-Stelkohl,
Ummingen, Brambauer, Resse u. Barop, den 25. 10. 1924.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 29. Oktober
1924, nachmittags 4½ Uhr, vom Trauerhause, Querenburg,
Karlstraße 27, aus statt.
Trauerfeier ¼ Stunde vorher. 81430

Statt besonderer Anzeige.
Samstag abend 10 Uhr nahm Gott nach kurzer
schwerer Krankheit unsern lieben kleinen
Walter
im Alter von 19 Monaten zu sich in den Himmel.
In tiefem Schmerz:
Fritz Conze nebst Frau
Helene geb. Heße
und Kinder.
Bochum, Ottostr. 40, den 27. Oktober 1924.

Pfarrer Engels Institut, Gahlensche
strasse.
Erfolgreichste und älteste Privatanstalt. Seit 1920.
Schlußprüfung am Institut. Billige Preise.
Morgen- und Abendschule.

Stadtverordneten - Sitzung
am Freitag, den 31. Oktober 1924, nachm. 5 Uhr
Tagesordnung.
1. Einführung des Adressenkalenders
2. Wahl des Oberbürgermeisters
3. Wahl des stellvertretenden Stad-
verordneten Vorsitzenden aus der
Geschiedenen Stadtverordneten
4. Wahl
a. eines Schiedsmanns für den I.
und Schiedsmanns-Stellvertreter
für den II. Bezirk.
b. eines Schiedsmanns für den IV.
und Schiedsmanns-Stellvertreter
für den III. Bezirk.
c. eines Schiedsmanns für den II.
und Schiedsmanns-Stellvertreter
für den XII. Bezirk.
5. Wahl von 3 Mitgliedern in das städti-
sche Jugendamt.
6. Wahl von Beisitzern und Stell-
vertretern für das Müllereigenamt.
7. Bericht über die Tätigkeit der Stadt-
deputation am 19. 8. 1924.
8. Eröffnung der Stadtbibliothek
zur Ausleihung von Büchern und
Landwirtschaftsberathungen Gegen-
den vom 15. Juli 1924.
9. Berechnung der Stadtbibliothek
für das Stadtbibliothek.
10. Verabschiedung eines Beitrages von
20000 Mark für Durchführung von
Kostensarbeiten.
11. Errichtung eines Dienstgebäudes für
die Katasterämter I und II in Bochum.
Bochum, den 25. Oktober 1924.
Der Stadtverordneten-Vorsitzende
Dieckhoff

Am Dienstag, den 28. und
Donnerstag, d. 30. Oktober
findet im
Volkshaus, Moltkeplatz,
Ecke Marienstraße, ein großer
Lichtbilder-Vortrag
gehalten von Frau Dr. A. Malz-
müller-Emmerich statt, nur für
Frauen u. Mädchen über 16 Jahren
Thema:
Wie bekämpft man Unterleibs-
leiden (Erkrankung, Senkungen,
Verwachsung, Knickungen, feh-
lende od. zu starke, schmerzhafte
Blutungen) und wie kann man
derartige Krankheiten möglichst
ohne Operation heilen?
Ferner Aufklärungen über Herz-,
Harn-, Magen-, Nierenkrankheit,
sowie Würmer des Menschen,
Tuberkulose.
Eintrittskarten à Mk. 1.- inkl. Steuer.
Vorverkauf im Volkshause.
Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Zu Allerheiligen
Grabkränze
Grabkerzen
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Bruchstraße 22.

50 Mk. Belohnung
Freitag abend in
Gemeinschaft 150 Mk.
verloren (1 Einbren-
ner, u. 1 Fäkalien-
parfüm). (81389)
Gefunden bei A.
Woll, Reihens. Zent-
tonia, Reihens. (81389)
Zu be-
st. (0761). Gen.
Belohnung abgeben
Freitag, Richardstraße 37.
**Ent-
laufen!**
n. Gänlein, Galt-
ville, wick mit gelb.
Fäden, auf den
Namen „Hein-
rich“ abgeben.
Belohnung.
Marktstr. 30.

Nachhilfe
in Schülern (u. m.) in
all. Sprachen durch
Herrn Dr. A. Malz-
müller, Dr. (81444)
Markt, Ottostr. 117
1. Etz. 11-1
Lib.

Kindfäden
Wäscheleinen,
reiner Hanf, in jed.
Größe, (81397)
Z. Schütz, Markt,
Eckertstr. 15.

Unter den besten
Aufsicht steht die
Produktion der Pa-
pierrei der Fa.
Schütz & Söhne,
Berlin C. 2.
Gründet 32.
Nachdruckverbot
für Reproduktionen
bei, aus denen wir
unserer Leser befor-
ders danken.

Josef Kleibaumhüter
Edith Kleibaumhüter
geb. Martens
Vermählte
Bochum, den 28. Oktober 1924
Maarbrückerstr. 11.

In stillem Frieden und im Glauben an ihren Er-
löser ging heute nachmittags 2½ Uhr meine innigstgeliebte
Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin,
Schwiegmutter, Großmutter und Tante
Ehefrau Wilh. Passmann
geb. Müller
im Alter von 59 Jahren in die Ewigkeit.
Um stilles Beileid bitten:
Wilhelm Passmann,
Friedrich Pröpper u. Frau
Lilly geb. Passmann,
Heini Passmann,
August Siebel u. Frau
Liesbeth geb. Pröpper,
nebst Enkelkindern.
Weitmar, Elberfeld, Bad Ems, Gelsenkirchen,
Steele, Linfort, den 26. Oktober 1924.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 30. Okt. 1924,
nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Hattingerstr. 102
aus statt. Trauerfeier daselbst eine halbe Stunde vorher.
Allen denen, aus Versehen keine Nachricht zugehen
sollte, diene diese als solche. 81471

Statt Karten
Rathhofsrektor
Franz Hoffmann
Luise Hoffmann
geb. Stiller
Dermählte
Bochum, Göttestr. 9. 28. Oktober 24.

Nachruf.
Plötzlich und unerwartet wurde
am Freitag den 24. d. Mts. unser
lieber Kollege
Herr Heinrich Heuel
durch den Tod infolge Herzschlages
unserer Mitte entzissen.
Er war uns allen ein lieber Freund,
wir verlieren in ihm einen auf das
Wohl seiner Firma bedachten eif-
rigen Mitarbeiter. Sein Andenken
werden wir stets in Ehren halten.
Die Angestellten der Firma Wilhelm Seippel
Grubensicherheitslampen- u. Maschinenfabrik G. m. b. H.

Nachruf.
Am Freitag den 24. d. Mts. verstarb
plötzlich und unerwartet während
seiner Berufstätigkeit infolge Herz-
schlages unser langjähriger
Buchhalter
Herr Heinrich Heuel
im 36. Lebensjahre.
Wir verlieren in ihm einen tüch-
tigen, zuverlässigen und pflicht-
treuen Beamten, der in unermüd-
licher Arbeitsfreudigkeit stets sein
ganzes Können zum Wohle der
Firma eingesetzt hat.
Wir bedauern sehr das
allzufrühe Hinscheiden des Ver-
storbenen und werden wir sein
Andenken stets in Ehren halten.
Wilhelm Seippel
Grubensicherheitslampen- u. Maschinenfabrik G. m. b. H.

Sonntag abend 10 Uhr entschlief sanft
und gottgegeben nach langem, schwerem
Leiden, gestärkt durch die Heilmittel der
röm.-kath. Kirche mein lieber unvergesslicher
Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger-
vater und Großvater, der
Händler
Wilhelm Koch
im hohen Alter von 70 Jahren.
In tiefer Trauer:
Wilhelmine Koch geb. Heilfeld
Louis Hampel u. Frau Luise geb. Koch
Willy Koch u. Frau Berthe geb. Granna
Rug. Pulvermacher u. Frau Elise geb. Koch
Juli. Koch u. Frau Trautwein geb. Hoffmann
nebst 13 Enkelkindern.
Bochum, den 27. Oktober 1924.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den
29. Oktober 1924, nachmittags 3½ Uhr, vom
Trauerhause, Richardstraße 5, aus statt.
Das Seelenamt ist Donnerstag früh
8 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Hamme.
Allen denen, welche aus Versehen keine
Nachricht zugegangen, diene dieses als
solche. 81472

DANKSAGUNG!
Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen
Verlust unseres Sohnes u. Bruders sprechen
wir allen, insbesondere der Verwaltung, sei-
nen Kollegen und dem Quartettverein Harmo-
nie, Riemke, unsern tiefgefühlten Dank aus.
Wanne, den 27. Oktober 1924.
Familie Heinrich Simon.

**Heirats-
Gesuche**
Damen u. Herren
led. Standes, die
sich u. auf Heirat
wollen, finden sehr
gute Stellen nur d.
Frau E. Karpe,
Gelsenkirchen.
Bismarckstr. 98. I.
Mittels in Bochum:
Dillbeckerstr. 16. I.
Tatort.
auch Sonntags,
den ganzen Tag an-
sprechen.
Weiter besitzt
Stabrey - Eheanbahn-
ung, Berlin 113, Stol-
pischestr. 48. Reiche
Ausländerinnen, vernög.
deutsch, Damen wün-
schen. Heirat. Ausk. kostenl.
Herren a. ohn. Vernög.

Verloren
4 Monate alter
Boxer
hellgelb, mit
schw. Markse, Cam-
bra nach, abhand.
act. G. B. B. B. B.
abhand. Vor An-
f. u. u. u. u. u.
Gabe.
Dorner Str. 55.
**Dobermann-
Hündin**
7 Mon., schwarz,
entlaufen, Wieder-
bringer hohe Beloh-
nung. (81455)
S. Schulte,
Friedrichstr. 30.

Durch meine billigen Preise
erwerbe ich neue Kunden!
Durch meine guten Qualitäten
erhalte ich mir die alten!
Ich biete als günstig an:
Jacken-Kleider Velour m. Pelzbes. 98.-
Velour-Mantel mit Pelzbesatz 79.-
Neue elegante Kassace 31.-
Modernste Velour-Röcke 22.-
Moderne Strickwesten reine Wolle 11.-
Woll-Kleider jugendliche Form 39.-
Gegen Anzahlung reserviere
ausgesuchte Waren.
Modehaus der Dame
Regina Lewin.
Heinrichstraße 5.

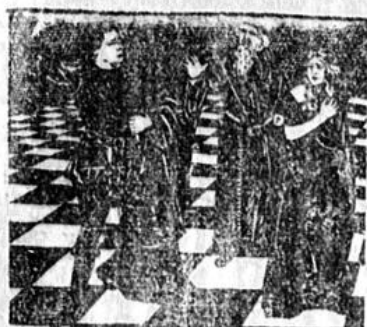
Kaffee-Restaurant Scheubly
Rott- und Humboldtstraße-Ecke
*
Vornehm renoviert.
*
4286

KAMMER-

Lichtspiele

Dienstag bis Donnerstag:

Monna Vanna



Eine Tragödie der Renaissance frei nach Machiavelli und Giovo in 5 Akten.

Personen:

Guido Gurliano, Kommandant v. Pisa . . . Paul Wegener
Piero Luti, sein Vertrauter . . . Hans Sturm
Gennaro, sein Hofmann . . . Paul Grätz
Tonio, Pisaner Offizier . . . Hans Hurka
Federigo Fondalo, Kanzler in Pisa . . . Emil Jannica
Peter Coelestin, Prior in Pisa . . . Dr. Max Pohl
Machiavelli, Kanzler in Florenz . . . Tom Zimmerer
Andrea Buonacorsi, Ratsmitglied . . . Albert Stelbrück
Maddalena Pazzi, Florentinerin . . . Lyda Salmonova
Vittellozzo Vitelli, Heerführer . . . Olaf Jörd
Paolo, sein Bruder . . . Viktor Gehring
Simuzio, Polizeihauptmann in Florenz . . . Fritz Kampers
Burgli, Hauptmann in Florenz . . . Hans Sturm
Giovanna (Madonna) Giovanna . . . Lee Parry

Der Mann im Salz

Drama in 5 Akten nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer.
Prachtvolle Naturaufnahmen aus den oberbayrischen Bergen.

Der Rummelplatz des Kühnerhofes

Ein Märchen aus dem Seelenleben der Tiere in 2 Akten.
Programmanänderungen vorbehalten.

Das Haus der guten Küche

in der TONHALLE!
In Mittag- und Abendstisch
Täglich Spezialitäten! LTia
Haute Dienstag: Tournedos nach Meyerbeer.

G. G. V.

Abteilung Bochum.
Mittwoch, den 23. Oktober 1924,
ebenfalls 8 Uhr, im Gasthaus Karl
& Marie Weimann.
Spendensammlung
Zugabe: Sammlung, Ehrenmitglied im Wirt-
schaftsverband, Zugabebeitrag 1925,
Festungsbefreiung, Ehren-
mal, Sonntag.

Wir bitten die aus dem Gebirgsboten
zu ersiehenden Gebirgsboten der 1. Ehren-
mal-Spende in der Veranlassung, aber
an den Abrechnungen dem Vorstand
abzugeben, eines gemeinschaftlichen
Festungsbefreiung der Gebirgsboten. Alle Bote mit
gebenden Nummern erhalten Zugsbeiträge.
Bitte auf!

Münchener Bierfeste

im Bunt Theater
der Tonhalle
Die letzten Tage
mit unseren
glänzenden Einlagen!
Margwill, der Kompositen-
darsteller,
Baumer und Sohn, die Komiker.
Kapelle
Otto Gips
täglich ab 7 Uhr
Eintritt frei.
Ausverkauf: Pacher-Bräu, München.
Sämtliche warme Getränke.

Gut, bunt, bunt,
Lied, bunt, bunt,
den v. 12-14 Uhr,
zu verkaufen.
Bibl.
Sonntag, 5.1.
Gina Stadtenstraße 97, 97 III.

Ich, bunt, bunt,
Lied, bunt, bunt,
den v. 12-14 Uhr,
zu verkaufen.
Bibl.
Sonntag, 5.1.
Gina Stadtenstraße 97, 97 III.

Tonhalle

Der Erfolg dieser Woche!

Henny Porten

in ihrer Glanzleistung



Mutter und Kind

ein ergreifendes Drama von Mutterleid und Mutterfreud in 6 vollendet dargestellten Akten

Aufführungzeiten:
4 Uhr, 6,15 Uhr, 8,30 Uhr.
Dazu der übrige Spielplan.

Drähle

versinkt und roh.
Stacheldraht, Draht-
gewebe und Draht-
geflechte aller Art für
Bergbau, Landwirt-
schaft, Bauindustrie,
kompl. Drahtzaun-An-
lagen, Schutzver-
gitterung

Rösler & Lönne

Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30
Bringen Sie Ihren
Belour-Zitrus
schon jetzt zum Um-
breiten (20017)
Strumthaus
Mühlstraße
Bonaardstraße 9,
gegenüber Tonhalle

Intimes Theater

Dienstag, d. 28. Okt. 1924
nachmittags 3 1/2 Uhr

Großes Kinder-Fest

mit vielen Überraschungen.

Abends 8 Uhr

Sonder-Abend

unter dem Motto:
Ein Abend bei den
Mieze-Katzen

von Angela.

Mieze Kätzchen-
Gratis-Verteilung

verbunden mit einer
Luft-Ballon-Fessel
Tanz-Schlacht

mit Prämierung. - Außerdem

Neu Das Publikum Neu
Neu als Jazz-Band Neu

APOLLO

Nur 3 Tage! Heute Nur 3 Tage!

10 AKTE II. Teil



Die Erbin der verlorenen Insel.

NEU! Außerdem: NEU!
Fatty im Ehestand.

Als Einlage: Der neue Eddie Polo-Film:

Apachenhöhle unter der Erde.

I. Teil. 10 tolle Akte. I. Teil.
Vorführung des Eddie Polo-Films von 6 1/2 - 8 Uhr.

Jenny Brünger,
frühere Schölerin u. Assistentin von Frau
Prof. Anna Strödel-Rappel
erhielt in Bochum

Gefang-Interview.

Schriftl. Anmeldungen unt. 3. D. 8000
an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkauf:
Rinn-Oren 17 3
Bauerandol 402
Dero 25 311.
Rehlin.
Wilhelmstr. 12.

Basenverlebung
f. Lebensm.-Gesch.
Histor. und alle
Geldmaschine
bittet zu verkaufen.
Robertstr. 26, P. r.

Musikalische Veranstaltungen Bochum

Ausser Vormiete
Sonderkonzert
Freitag, 31. Okt., abds. 8 Uhr im Parhaus
Klavier-Abend
Arno Schütze
Ludwig van Beethoven, Grosse Sonate, op. 106;
Johannes Brahms, Sonate, op. 5.
Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadt-
theater u. in der Musikalienhdlg. J. Wicharz,
Kortumstrasse 6. LM26a

SÄNGERVEREINIGUNG BOCHUM e. V.

Sonnabend, den 1. November 1924,
7-10,45 Uhr abends
IM STADTTHEATER
TANNHÄUSER
von Richard Wagner.
Karten zu ermäßigten Preisen zu haben am: Mittwoch, 29.,
Donnerstag, 30. und Freitag, 31. ds. Ms. nachmittags von
5-6 Uhr im Vereinsheim Karl Schulze, Bahnhofstraße 2.
Als Ausweis gilt die Mitgliedskarte 1923/24.
Mittwoch, den 3. Dezember 1924
KONZERT
Ausweis Nr. 1, 1924/25, berechtigt zum freien Eintritt für
1 Dame und 1 Herrn. Die neuen Mitgliedsbücher für 1924/25
gelangen zur Ausgabe und bitten wir um pünktliche Ein-
lösung.
DER VORSTAND.

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof

Nur noch Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag
zeigen wir den neuesten Pracht-Film
der Landlicht



ARABELLA DER ROMAN

EINES PFERDES
Regie: Karl Grune

Ein Film in 5 Kapiteln von Hans Kyser.
Ein Tier-Film, für Liebhaber einzig dastehend,
wie er noch nie gezeigt wurde.

Nach der Uraufführung am 4. ds. Ms. in Berlin
schrieb das Reichsfilmblatt:
Der Film riss zum stürmischen Applaus
hin

Ferner:

Das ebenfalls ganz neue Bild

BEFREIT

ein Sensationsfilm in 5 Akten

Dazu:

Das vorzügliche Fox-Lustspiel

Dodo als Chauffeur

in 2 Akten.

Motorrad
Reise-Lampine
Bettstellen

Vereinigte
Stadttheater
Bochum - Duisburg
Dienstag, 28. Okt.,
7,30 bis gegen 10
Uhr.
China.
Mittwoch 29. Okt.,
8-10,15 Uhr.
Die Gärtnerei
aus Liebe.

Neues Operetten- Theater

Nur noch kurze Zeit
8 Uhr abends
Die große Revue

Jan und Griet

mit Grete Fritze
Sämtliche Verges-
tungskarten haben
Gültigkeit.
Vorverkauf ab 10 Uhr

Jedes große Saar!

früher mal mehr und
naturgetreue
haarfarbige Jule,
Beamen im Ge-
brauch!
Unschädlich!
zu haben: 1923
H. W. Reich
Kochstraße
Welcher
Kinderwagen
bittet zu verkaufen.
Sternstraße 11

Die Re- Das En

Nachdem
Aheinelbe" a
Gesellschaft be
Nacht zum D
von der Regie
Atern" bei
inghausen.

Die d

Die Repa-
Feststellung: G
des am 1
Kommens ha
schlossen, zu
tag 2b festge
Herstellung
schäftliche
der belgischen
reter durch
vorgelegene

Deutschlan

Reichsfinan-
abends im Hor-
stelle Lage De-
Das deutsche
rung des Abfo-
Deutschland im
Lafache, das
schlungen mit
werden könne.
Zeit zu Zeit
funktionsfähig
Abkommen in
auch ein Finanz-
einwas folgen.
tensfalls in
nenen Verpfli-
Boraussetzung
Deutschland nicht
in unterlehen
anlässlich fönn
gehören Schw-
nicht werde;
Grabe Problem
Abkommen ein-
si der prattisch

Wir müß-
Anforderung
brauchen. Di-
tionen zu sch-
Diese Anlei-
ien bede n
harde Jahres-
von der An-
deutung für d
wand kann d
verfennen, be-
worden, das
Werte inte-
großen Heber-
dafür, das die
draußen doch
Deutschland al
Geschäfte läßt
wir es erzieb-
wird auf der
eines we g
bte gewäh
lung zur Ver-
von der Aufsa-
nei der Reich-
handen, nur i
nicht groß. 2
fandtreiben
zu sagen, i
der Nichtun-
halten. Es is
man in Deu-
welches Inter-
auch an dem b
unbach mit A
michte wirkli-
die öffentli-
die aufzu-
be grund m
bustiven B
versichten, als
schäftlich veran-

zum Schluß
über die A u f
Bukumenhang,
schäftliche Deu-
dem Gewicht i
gen, die Einstuf-
Anwertungsreg-
Kinas verzögert